

An die Bürgermeisterin
der Stadt Borken
Frau Mechtild Schulze Hessing

Maja Becker
Ratsfraktion Borken

maja.becker@borken.de

Johann-Walling-Str. 23
46325 Borken
02861/600512

21.11.2022

***BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ratsfraktion Borken:
Anträge zum Haushalt 2023***

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Schulze Hessing,

hiermit beantragen wir folgende Anträge zum Haushalt 2023:

Antrag 1

S. 70 Ziele erweitern

- III Familienfreundliches Borken
- Inklusives Borken
 - Sicherung der Gesundheitsversorgung/Vorsorge

Antrag 2

Maßnahmen der Umweltbildung im Stadtpark / Innenstadt

Die Ratsfraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN beantragt einen Ansatz von 10.000 € aus dem FB 14, Produkt 54310000, um im Stadtpark / der Innenstadt Maßnahmen der Umweltbildung umzusetzen (ggf. in Zusammenarbeit mit Schulen / Kindern):

- a) das Anlegen weiterer Wildblumenflächen
- b) Aufstellen weiterer Insektenhotels (wie vor dem Rathaus)

Darüber hinaus beantragen wir einen Ansatz von 10.000 € für die folgende Maßnahme:

- c) Anlegen eines Stadtökologischen Pfades im Park / der Innenstadt (und Entwicklung einer begleitenden mobilen App)

Begründung:

a) und b) In einer Pressemitteilung zur 4-Jahreszeiten-Klimawanderung im Stadtpark verweist die Stadt auf die biologische Vielfalt im Stadtpark Borken, die ‚etwas Besonderes‘ ist. Wir sehen das genau so und würden diesen Aspekt gern im Sinn der Umweltbildung vertiefen. Vielleicht wäre das Stadtjubiläum ein schöner Anlass, auch den Stadtpark mit seinen verschiedenen Nutzungen in den Fokus zu rücken und ökologisch aufzuwerten.

c) Ein stadtoökologischer Pfad als Maßnahme der Umweltbildung / -pädagogik ermöglicht Kontakt mit der Natur im eigenen Raum. Lehrpfade bieten – sofern sie ansprechend und besucherfreundlich angelegt sind, eine Möglichkeit, die Natur vor der Haustür kennen und schätzen zu lernen, aber auch Umweltprobleme wahrzunehmen. Ein stadtoökologischer Lehrpfad wäre nicht nur für Kindergärten und Schulen, sondern auch für Bürger und Touristen ein Anreiz, sich konkret mit der Umwelt vor Ort auseinanderzusetzen. Besonders interessant wäre dabei auch eine interaktive Aufbereitung der Inhalte, die eine digitale Nutzung ermöglicht.

Antrag 3

„Sicher schwimmen“ - Schwimmausbildung für Borkener Kinder

Die Ratsfraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN beantragt einen Ansatz von 20.000 €, um die Schwimmausbildung von Kindern zu fördern. Wir beantragen die folgenden Maßnahmen zu prüfen und ggf. durchzuführen:

- a) Einrichtung von Kursen nach / Unterstützung bei der Durchführung des Förderprogramms ‚NRW kann schwimmen‘ (Stadt- / Kreissportbund, DLRG) (<https://www.schulsport-nrw.de/schwimmfoerderung/nrw-kann-schwimmen.html>)
- b) Einrichtung eines Programms ‚Sicher schwimmen‘ analog den Maßnahmen der Landesregierung (<https://www.schulministerium.nrw/gute-praxis-sicher-schwimmen>), darunter ganz besonders:
- c) Einrichtung eines Pools an Schwimmassistentenkräften, die den Schulen bei Bedarf zur Verfügung stehen und diese beim Schulschwimmunterricht vor Ort unterstützen (kommunale Schwimmassistentenpools)
- d) Testweise Durchführung einer Woche des Schulschwimmens (<https://www.schulsport-nrw.de/schwimmfoerderung/woche-des-schulschwimmens.html>)

Begründung:

Immer weniger Kinder lernen schwimmen: 59 Prozent der Zehnjährigen sind keine sicheren Schwimmer, gab die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) im Juni 2017 in Hannover bekannt. Die Corona-Pandemie hat das Problem drastisch verstärkt. Gleichzeitig gibt es nicht genug Schwimmkurse und zu wenig Ausbilder, um die Defizite auffangen zu können.

Um diesen Defiziten entgegenzuwirken, hat das Land Förderprogramme aufgelegt, die Kommunen und Schulen bei der Schwimmausbildung unterstützen können. Wir möchten im kommenden Haushalt Mittel bereitstellen, um die Schwimmfähigkeit gezielt fördern zu können.

Antrag 4

Lernplattformen an Schulen

Die Ratsfraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN beantragt die Bereitstellung von Mitteln in Höhe von 20.000 € aus dem Schulträgeretat, damit Schulen geeignete Lernplattformen neben logineo NRW einsetzen können.

Begründung:

Spätestens der Corona-Lockdown hat gezeigt, dass Schulen ein LMS benötigen, das den Anforderungen an den Schulalltag genügt. Digitale Lernumgebungen stellen idealerweise interaktive Systeme dar, die verschiedene Lernszenarien unterstützen. Logineo ist zwar kostenlos für Schulen, bietet aber noch immer nicht alle Funktionen, die Schulen brauchen.

Im Mai beklagte der Präsident des nordrhein-westfälischen Lehrerverbands, Andreas Bartsch, die mangelnde Benutzerfreundlichkeit: „Ziel war ja ursprünglich, ein eigenes Videokonferenz-Tool zu bekommen. Das ist aber immer noch nur durch Hinzuziehung externer Angebote möglich.“ Das Schulministerium selber stellt Logineo jetzt auf den Prüfstand (https://rp-online.de/nrw/landespolitik/nrw-schulministerin-stellt-logineo-auf-den-pruefstand_aid-79603301).

Daher würden wir den Schulen in Borken gern die Möglichkeit geben, für sie passende, ggf. auch nicht kostenfreie Angebote nutzen zu können.

Antrag 5

Aufwertung von Bächen, Gräben und Flüssen

Als Ratsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellen wir im Rahmen der Biodiversitätsstrategie, WRRL, wie auch zum Klimaschutzkonzept folgenden Antrag:

An Bächen, Gräben und auch an der Borkener Aa, Bocholter Aa soll mehr Ufervegetation angepflanzt werden.

Heiße und dürre Sommer haben zugenommen - damit sich das Wasser in den Sommermonaten nicht so stark aufheizt, es dadurch zu noch mehr Verdunstung kommt und die Bäche trocken fallen, sollte die Stadt Borken in Zusammenarbeit mit dem Kreis Borken und der Landwirtschaft verstärkt die Ufervegetation ergänzen bzw. mehr Bäume und Büsche (wegen z. B. Schattenwurf) anpflanzen.

Neben den ökologischen Aufwertungen von einigen Bächen, (Döringbach und Wiechersbach und der geplante Knüstringbach) ist es wichtig, auch die anderen Gewässer durch einfache Maßnahmen ökologisch aufzuwerten.

Antrag 6

BO10 Wasserstiege

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ratsfraktion Borken beantragt:

alle Geldmittel und Maßnahmen, die zu einer im Bereich BO10 Wasserstiege entstehenden Verschlechterung des ökologischen Systems und Verschlechterung des Mikroklimas beisteuern, zu streichen.

Begründung: die von der Stadt Borken favorisierte Umsetzung der Bebauung ist in Zeiten des Klimawandels und ökologischen Raubaus unverantwortlich und nicht tragbar.

Gerade in der heutigen Zeit muss man vorausschauend und über Generationen hinaus denken. Dies geschieht nicht, indem man die letzten Grünstrukturen im Stadtgebiet der Bebauung opfert.

Freundliche Grüße

Maja Becker